

VOGELKUNDLICHE BERICHTE UND INFORMATIONEN - AUSGABE SALZBURG
Folge 59 Dezember 1974

Herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft
am Haus der Natur in Salzburg
Postanschrift: A.Lindenthaler, 5020 Salzburg, St.Peterbezirk 1/6

Norbert Winding:

Erster Sicht- und Brutnachweis der Maskenstelze (*Motacilla flava* feldegg) im Lande Salzburg.

B. Leisler bezeichnet 1968 das rasche Vordringen der Maskenstelze nach Österreich als das bedeutendste avifaunistische Ereignis. Die Maskenstelze ist bis dahin in allen Bundesländern, außer Salzburg und Wien, festgestellt worden, zweimal durch einen Brutnachweis. Mit folgendem Beleg ist nun endlich auch die Salzburger Lücke geschlossen.

Am 2.6.74 beobachtete ich das im Südufergebiet des Zeller Sees Masken ♂ zum ersten Mal. Ich konnte es mit meinem Feldstecher und dem Spektiv (6ox) genau bestimmen. Am Nachmittag gelang es mir, die Maskenstelze zu fotografieren. Prof. A. Aichhorn und A. Lindenthaler konnten dann meine Beobachtung anhand dieser Farbaufnahmen bestätigen.

Am 28. und 29.6. sah ich die Maskenstelze mit einem ♀ fliegen. Am 7.7., bei meiner nächsten Beobachtung, war bereits eine Brut anzunehmen. Die Maskenstelze zeigte mir gegenüber wiederholt ähnliches Warnverhalten wie die übrigen Schafstelzen, die in diesem Gebiet brüteten (diese Paare waren schon bei ihrer Zweitbrut, da wahrscheinlich der Großteil der ersten Brut durch die Überschwemmungen im Südufergebiet zerstört worden ist). Dies erklärt vielleicht die späte Brut der Maskenstelze). Durch Beobachtungen am 11., 12. und 13.7. wurde dieser Brutverdacht verstärkt. Trotz intensiven Beobachtens konnte ich das Nest nicht finden. Hingegen fiel es mir leicht, in der nächsten Umgebung zwei Schafstelzen-nester festzustellen, obwohl ich meine Aufmerksamkeit auf die Maskenstelze richtete. Ich konnte leider erst wieder am 20.7. am Südufer des Zeller Sees beobachten. An diesem Tag sah ich die Maskenstelze das letzte Mal, zu meiner Überraschung mit einer

großen Portion Futter im Schnabel. Sie flog mit dem Futter vom östlichen Kanal weg, weit über das vermeintliche Nestgebiet hinaus, sodaß ich sie aus den Augen verlor. Ich konnte sie nachher im ganzen Südufergebiet nicht mehr auffinden. Es ist anzunehmen, daß die Maskenstelze bereits flügge Juv. fütterte, die sich vom Nest entfernt hatten. Denn eine Brut außerhalb dieses Gebietes ist wohl auszuschließen, da ich die Maskenstelze seit dem 28.6. vorwiegend in diesem Gebiet verzeichnete und das Warnen sicherlich auf das Nestgebiet bezogen war. Ich machte eine weitere interessante Beobachtung: Das Maskenstelzen ♂ paarte sich mit einem nicht rassengleichen ♀. Am 11.7. war es mir möglich, das ♀ mit dem Spektiv anzusprechen. Ich konnte einen Überaugenstreif feststellen (beim M.Gl. Feldegg-♀ würde dieser zur Gänze fehlen). Dieser Superciliarstreif begann knapp vor dem Auge und reichte etwa so weit hinter das Auge wie bei - flava. Es handelte sich daher sicherlich um eine Mischform der am Zellersee brütenden Rassen. Beim Großteil der Schafstelzen am Zeller See ist allerdings eine genaue Rassenbestimmung schon nicht mehr möglich. Es sind Mischformen. Ausobsky (1962) beschreibt am Zeller See ein ♂ mit geringem iberial-Einschlag, stellt aber fest, daß bei dem von ihm und Aichhorn beobachteten Zellersee-Exemplaren noch keine Flava-Vermischung zu bemerken war. Er führte dies darauf zurück, daß die Schafstelzenpopulation wohl noch jung war. Seither scheint ein Flava-Einfluss durchzudringen. Denn am 2.6.74 stellte ich ein Schafstelzen ♂ fest, das einen fast vollständigen Überaugenstreif aufwies. Nur am Schnabelansatz war er sehr undeutlich ausgebildet. Außerdem beobachtete ich zwei ♀ mit völlig normalem Überaugenstreif.

Literatur:

- Ausbobsky A.jun.(1962: Erster Brutnachweis der Mittelmeer-Schafstelze (*Motacilla glava cinereocapilla*) in Österreich. *Egretta* 5, 3-7
- Leisler B.(1968): Problem der Maskenstelzen (*Motacilla flava feldegg*) - Ausbreitung nach Mitteleuropa.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [059](#)

Autor(en)/Author(s): Winding Norbert

Artikel/Article: [Erster Sicht- und Brutnachweis der Maskenstelze \(*Motacilla flava feldegg*\) im Lande Salzburg. 1-2](#)